

Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 16. Juni 2005, 20.00 Uhr,
im Säli Remetschwil

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Dora Haslimeier-Walti	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	115
	Quorum für endgültige Beschlüsse	23
	Versammlungsteilnehmer	21

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Anwesenden sowie speziell den Finanzverwalter, Herrn Patrik Lang, und den Förster, Herrn Peter Muntwyler, und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen den Ortsbürgern rechtzeitig zugestellt wurden. Im weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2004 wurde sämtlichen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern in schriftlicher Form zugestellt.

Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Bemerkungen unter Verdankung an den Ersteller.

2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2004

Herr Willy Hersberger, Gemeindeammann (Präsentation anhand von Folien): Das Jahr 2004 war nun das erste ganze Jahr, in welchem die Gemeinde Remetschwil mit den anderen Gemeinden des Forstreviers Heitersberg zusammenarbeitete. Abgerechnet wurde aber für Remetschwil immer noch separat. Remetschwil besitzt 71 ha Wald, was einen Anteil von ca. 12 % der gesamten bewirtschafteten Waldfläche des Forstreviers (598 ha) ausmachte. Einem kürzlich erschienenen Artikel der Zeitschrift

„Wald und Holz“ zufolge wird die Aussage des BUWAL widerlegt, dass der Sturm Lothar in der Schweiz beim Wald nur geringfügigen Schaden angerichtet haben soll. Immerhin erlitt die Forstwirtschaft dabei einen Verlust von rund 1 Milliarde, und zwar aufgrund gesunkener Holzpreise sowie auch weiterer Verluste und Einbussen. Der vom Bund gesprochene Beitrag von rund 350 Millionen entspricht daher nur rund einem Drittel des tatsächlich erlittenen Schadens.

Die seit 1993 stetig gesunkenen Holzpreise sind wohl eines der Hauptprobleme für die Forstwirtschaft. Nach einem kleinen Anstieg vor dem Sturm Lothar sind die Holzpreise danach noch mehr gesunken (Übersicht über die Holzpreise anhand von Folien).

Die Holzpreise der Gemeinde Remetschwil entsprechen in etwa den Verkaufspreisen des Forstreviers Heitersberg. Der Deckungsbeitrag im Jahr 2004 lag noch immer bei minus Fr. 1.00 pro m³, was aber schon einer Verbesserung gegenüber minus Fr. 8.00 des Vorjahres entspricht. Die Holzverkaufsmenge von 284 m³ ist etwa analog der des Vorjahres. Auf die produktive Fläche umgerechnet ergibt dies eine Nutzung von 7 m³ pro Hektare. Die Einsatzzeit pro Hektare beträgt 7 Stunden. Daraus lässt sich ersehen, dass wir für die Erwirtschaftung von einem Kubikmeter Holz etwa eine Mannstunde brauchen.

Das Forstrevier Heitersberg präsentiert im Verhältnis auf die grössere Fläche ähnliche Zahlen.

Diskussion:

Weitere Informationen werden von der Versammlung nicht verlangt.

3. Rechnung 2004

Herr Willy Hersberger, Gemeindeammann: Mitte der 90er Jahre präsentierte sich die Ortsbürgergemeinde noch mit sehr schlechten Zahlen. Aktuell hat sich die finanzielle Lage dank eines Landverkaufes wieder verbessert. Unter der Voraussetzung, dass die Forstabrechnung ins Gleichgewicht gebracht werden kann, sieht die Zukunft für den Weiterbestand der Ortsbürgergemeinde nicht schlecht aus. Die Abrechnung 2004 weist zwar einen Verlust von Fr. 2'469.36 aus, doch führt dieser nicht von der Holzproduktion her, sondern von den Nebenbetrieben, wie zum Beispiel der Waldhütte und des Waldschopfs.

Diskussion:

Weitere Informationen werden von der Versammlung nicht verlangt.

Herr Rolf Leimgruber, Finanzkommission: Ein veritabler Holzpreis wie vor dem Sturm 1999 wäre erstrebenswert für eine auf die Dauer besser Betriebsrechnung.

Die Rechnung pro 2004 wurde von der Finanzkommission geprüft. Die verlangten Begründungen wurden wo nötig nachgeliefert. Dabei haben wir festgestellt, dass die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsge-

mässig geführt ist und bei der Darstellung der Vermögenslage sowie der Verwaltungsrechnung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind. Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen. Im übrigen verweisen wir auf unseren ausführlichen Prüfungsbericht zuhanden des Gemeinderates und der Finanzverwaltung.

Dem Finanzverwalter, Herrn Patrik Lang, danke ich ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Abstimmung:

Die vorliegende Jahresrechnung 2004 wird einstimmig genehmigt.

4. Voranschlag 2006

Herr Willy Hersberger, Gemeindeammann: Der Voranschlag 2006 präsentierte sich in der ersten Lesung fast ausgeglichen. In einer zweiten Lesung musste dann festgestellt werden, dass durch die mögliche Gründung eines Gemeindeverbandes mit den Gemeinden des Forstreviers Spreitenbach in den nächsten zwei/drei Jahren mit zusätzlichen Aufwendungen gerechnet werden muss. Die bestehenden Betriebspläne müssen in den nächsten sechs bis zwölf Monaten überarbeitet und modifiziert werden. Der Remetschwiler Forst, mit einer erst etwa zehnjährigen Betriebsplanung, besitzt die „aktuellste“ des ganzen Verbandes. Aber für die Konsolidierung muss auch dieser überarbeitet werden; daher die Abweichung im Budget gegenüber der ersten Lesung. Der Voranschlag 2006 rechnet mit einem Umsatz von Fr. 89'700.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'600.00.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung über den Voranschlag 2006:

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

5. Beschlussfassung über die Zeichnung von 5 Aktien der AARGO-HOLZ AG im Wert von Fr. 5'000.00

Herr Willy Hersberger, Gemeindeammann: Die AARGO-HOLZ AG wurde von diversen Forstbetrieben der Nordostschweiz gegründet, um für die Holzverkäufe, insbesondere fürs Ausland, bessere Preise erzielen zu können. Der Vorteil liegt sicher darin, dass vor allem für grössere Mengen ein besserer Preis erzielt werden und die Lieferkontinuität erhalten werden kann. Die AARGO-HOLZ AG wurde Mitte März dieses Jahres in Würenlingen gegründet. Unser Förster, Herr Peter Muntwyler, gehört der Geschäftsleitung dieser AG an. Die anderen Gemeinden des Forstreviers Heitersberg haben bereits im Winter 2004 dem Beitritt zugestimmt. Gemäss Statuten der AARGO-HOLZ AG können pro Waldbesitzer höchstens 5 Anteilsscheine zu je

Fr. 1'000.00 gezeichnet werden. Die maximale Beteiligungsmöglichkeit beträgt Fr. 5'000.00. Die fünf Aktien sind für die Gemeinde Remetschwil reserviert worden. Für unsere Gemeinde wäre es sicher sinnvoll beizutreten, vor allem da die anderen „Heitersberggemeinden“ bereits beigetreten sind.

Herr Peter Muntwyler, Revierförster: Die Grundsatzidee der Gründung dieser AARGO-HOLZ AG entstand in der Verkäuferkrise nach dem Sturm „Lothar“. Diverse Kreisförster waren der Ansicht, dass man sich so besser gegen eine Käufermacht zur Wehr setzen kann. Der Verwaltungsaufwand kann bei einem Zusammenschluss ebenfalls vermindert werden. Zuerst wurde das Ganze mehr oder weniger in Fronarbeit von den Förstern geführt. Die Idee ist, das Sortiment gebündelt anbieten zu können und auch eine bessere Preisübersicht zu schaffen. Erste Verbesserungen resp. eine Erhöhung der Holzpreise konnten bereits erzielt werden. Eine weitere Zielsetzung ist die primäre Berücksichtigung von einheimischen Abnehmern wie Sägereien etc. Allerdings ist der Abnahmemarkt in der Schweiz zu klein, so dass auch ins Ausland - zum Teil über Zwischenhändler - geliefert werden muss.

Diskussion:

Herrn Markus Wettstein: Weshalb wurde für diese Zusammenarbeit die Rechtsform einer Aktiengesellschaft gewählt?

Herr Peter Muntwyler, Revierförster: Die Initianten haben die Rechtsformen „Aktiengesellschaft“ und „Genossenschaft“ geprüft. Die Wahl für die AG fiel auch deshalb, weil die Rechtsform viel klarer definiert ist. Dies ist wichtig, auch für den Auftritt im Ausland. Ebenso ist die Handlungsfähigkeit in einer AG besser gewährt.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Sicher ist auch, dass bei einer AG kein Durchgriffsrecht auf die Aktionäre besteht. Die Haftung ist limitiert auf das Aktienkapital, sprich die Fr. 5'000.00.

Abstimmung:

Der Zeichnung von 5 Aktien der AARGO-HOLZ AG im Wert von Fr. 5'000.00 wird einstimmig zugestimmt.

6. Erteilung der Ermächtigung an den Gemeinderat für die Unterzeichnung des Abtretungsvertrages mit der Einwohnergemeinde Remetschwil betreffend den Parzellen 407 und 408 im Unterried

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Im Zusammenhang mit dem Ersatz des Stufenpumpwerkes und der Druckreduktionsanlage Busslingen wird die alte Anlage, die bisher auf Parzelle 408 der Einwohnergemeinde stand, aus technischen Gründen abgerissen und eine neue auf Parzelle 407 (südöstlich) erstellt. Die Parzelle 407, welche der Ortsbürgergemeinde gehört, hat eine Gesamtfläche von 22'448 m², benötigt werden aber nur 96 m² für den Neubau. Die Parzelle 408 weist eine Fläche von 41 m² auf. Der Gemeinderat schlägt vor, dass die Einwohnergemeinde die Parzelle 408 (41 m²) an die Ortsbürgergemeinde abtritt. Im Gegenzug tritt die Ortsbür-

gergemeinde die benötigten 96 m² für die neue Anlage von der Parzelle 407 ab. Die Flächendifferenz beträgt rund 55 m², entsprechend einem Wert von ca. Fr. 100.00 (Waldfläche). Infolge Geringfügigkeit sollen keine gegenseitigen Entschädigungen fließen.

Diskussion:

Aus der Reihe der Versammlungsteilnehmer werden keine Ergänzungen verlangt.

Abstimmung.

Dem Gemeinderat wird die Ermächtigung einstimmig erteilt.

7. Festlegung der Zahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2006/2009

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dass die Anzahl der Mitglieder wie in der laufenden Amtsperiode bei drei verbleibt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Mitgliederzahl der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig auf drei festgelegt.

8. Wahlen

a) Wahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2006/2009

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Seit dem Beschluss der Ortsbürgergemeinde vom 07. Juni 2001 entspricht die Finanzkommission der Ortsbürger derjenigen der Einwohnergemeinde. Diese Regelung hat sich bisher bewährt.

Der Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gestellt.

Abstimmung

Die Finanzkommission der Einwohnergemeinde wird einstimmig mit der Prüfung der Rechnung der Ortsbürgergemeinde beauftragt.

b) Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2006/2009

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die beiden bisherigen Stimmzähler, Frau Dora Haslimeier-Walti und Herr Norbert Wettstein, stellen sich beide einer Wiederwahl. Sind aus der Mitte der Versammlung noch weitere Wahlvorschläge?

Abstimmung:

Frau Dora Haslimeier-Walti und Herr Norbert Wettstein werden von den Versammlungsteilnehmern für die Amtsperiode 2006/2009 einstimmig als Stimmzähler wiedergewählt.

9. Informationen, Verschiedenes

Ortsgeschichte

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: An der letzten Ortsbürgergemeinde wurden Fr. 10'000.00 als Beitrag der Ortsbürger für die Erarbeitung einer Dorfgeschichte über Remetschwil gesprochen. Im Moment ruhen die Anstrengungen. Es fanden zwar bereits zwei/drei Sitzungen statt. Ein Kostenvoranschlag eines professionellen Büros von Historikern belief sich auf rund Fr. 165'000.00. Daraufhin wurde das Gespräch mit den Gemeinden Oberrohrdorf und Niederrohrdorf gesucht, ob man allenfalls gemeinsam ein solches Projekt an die Hand nehmen sollte. Dadurch müsste dann auch mit einem anderen, grösseren Budget gerechnet werden. Das Interesse war durchwegs vorhanden. Allerdings war für die Gemeinden Oberrohrdorf und Niederrohrdorf der „politische Moment“ nicht richtig, da zurzeit die Diskussionen betreffend Fusion heiss laufen. Eventuell kann das Geschäft den Wintergemeinden unterbreitet werden. Persönlich finde ich die Erarbeitung der Geschichte als einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung des Wissens über unserer Gemeinde und stehe voll dahinter.

Gemeindeverband

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Innerhalb der beteiligten Gemeinden des Forstreviers Heitersberg laufen Diskussionen über die Gründung eines Gemeindeverbandes. Die Administration und Bewirtschaftung würden dadurch vereinfacht. Das Forstrevier besteht zurzeit aus sechs Einzelbetrieben mit separaten Abrechnungen. Die Forstkommission hat sich bei den beiden anderen bereits bestehenden aargauischen Forst-Gemeindeverbänden erkundigt. Die erteilten Auskünfte waren durchwegs positiv und es konnten - ohne direkten Personalabbau - bereits Einsparungen erzielt werden. Eine andere Möglichkeit wäre ein „verdichteter“ Gemeindevertrag, was aber nicht vollends befriedigend wäre. Ein Entwurf der Statuten konnte bereits an einer gemeinsamen Sitzung erstellt werden. Ein Problem, das sich während der Ausarbeitung der Statuten abzeichnete, war der Kapitaleinschuss. Der Vorschlag der Spreitenbacher Behörde, als Startkapital die doppelte Forstreserve einzuschiessen, wurde relativ schnell wieder verworfen, da zwei der beteiligten Ortsbürgergemeinden diese finanziellen Mittel nicht haben. Unsere Gemeinde würde mit rund Fr. 100'000.00 belangt. Dies wäre zurzeit für Remetschwil kein Problem. Allerdings hätte die Ortsbürgergemeinde Staretschwil die geforderten Fr. 124'000.00 nicht zur Verfügung, genauso wenig wie Bellikon die geschuldeten Fr. 170'000.00. Das Gemein-

deinspektorat wurde daraufhin angefragt, ob allenfalls auch nur die einfache Forstreserve als Einlage genommen werden und die andere Hälfte als Darlehen eingebracht werden könnte. Dies wäre grundsätzlich möglich. Ausserdem überlegen sich die Ortsbürger von Staretschwil, ob sie nun nicht doch mit der Ortsbürgergemeinde von Oberrohrdorf fusionieren wollen. Über die weiteren Geschehnisse halten wir Sie natürlich auf dem laufenden.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 21.05 Uhr schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset